

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Bahndorf, Adlik, Bernsdorf, Alsdorf, St. Egidien, Schmiedsberg, Marienau, Kraditz, Dornsdorf, Müllen St. Niklas, St. Jakob, St. Nikola, Stangendorf, Thurn, Niederwülfen, Rühlshappel und Zirkelheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Admonitionen Amtsgerichtsbezirk

57. Jahrgang

Mittwoch, den 7. August

Bezugspreis 1 Mark 50 Pfg. durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pfg.

1907.

Nr. 182.

Verbreitung durch den Amtsgerichtsbezirk.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) nachmittags für den jetzigen Tag. Preis pro Jahr 1 Mark 50 Pfg. durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Erhebungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Lichtensteinstraße 27, alle Postämter, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. Inserate werden die Anzeigenblätter mit 10, für aufwändige Inserate mit 15 Pfennigen berechnet. Retrospektive 30 Pfg. Im amtlichen Teil tritt die zweispaltige Seite 30 Pfennig. Telegramm-Adresse: T a g e b l a t t.

Das Wichtigste.

Der am Sonntag in Hohenfalsa veranstaltete polnisch-sozialdemokratische Parteitag für die Provinz Posen wurde polizeilich aufgelöst.

Der zweite Sohn von Hendrik Witbooi hat sich in Windhuk den Deutschen gestellt, dagegen ist der von den Engländern aus der Haft entlassene Mowana wieder an der Grenze unserer Kolonie erschienen.

Einige Deutsche haben nunmehr auch Casablanca verlassen. In Maragan soll es neuerdings zu Unruhen gekommen sein. Die nach Casablanca entsandten französischen Truppen bestehen aus 2400 Mann Fußtruppen und 300 Reitern.

In Paris kam es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen Radikalen und Sozialisten, der erst durch Einschreiten von Militär beendet werden konnte.

In Pjätigorsk im Kaukasusgebiet wurde der frühere Generalgouverneur von Odessa, General Krangorow, durch drei Revolverschüsse getötet.

Die marokkanische Frage

Ist in ihrer ganzen internationalen Bedeutung wieder ausgetrocknet worden durch den in den letzten Tagen verschiedentlich gemeldeten Ausbruch des Fanatismus in Casablanca. Die Beschwerden der Eingeborenen richten sich ausschließlich gegen die Franzosen. Und in erster Linie war es die drahllose Telegraphie, die schon bei der Ermordung Mouchamps eine Rolle gespielt hatte und die auch jetzt den Fanatismus der Untertanen wieder in Bewegung setzte. Man muß sich immer wieder gegenwärtig halten, daß Marokko sich allen kulturellen Bestrebungen bisher hartnäckig widersetzt hat und daß eine friedliche Durchdringung, die mit der gewinnstüchtigen Hast französischer Finanzgesellschaften betrieben wird, den blinden Haß eines rückständigen Volkes herausfordern muß. Die Franzosen, die bereits Udschda besetzt haben, werden nun auch in Casablanca ihren Einzug halten, ermuntert durch den Rat interessierter Freunde. Man hofft, daß auf diesem Wege auch die leisesten Wünsche nach einer deutsch-französischen Verständigung unterbreitet werden. Das an kolonialisatorischen Elementen arme Frankreich kann dabei trotzdem nicht auf seine Rechnung kommen. Selbst wenn die Franzosen wirklich Marokko der Zivilisation zuführen würden, so hätten sie damit nur für ihre wirtschaftlich mächtigeren, das Mittelmeer beherrschenden Bundesgenossen die Kasanien aus dem Feuer geholt.

Weitere Nachrichten über die in Marokko herrschenden Zustände lauten folgendermaßen:

Die französischen Panzerkreuzer „Gloire“ und „Jeanne d'Arc“, sowie der Truppentransportdampfer „Nive“ sind von Toulon unter dem Kommando des Admirals Philibert nach Marokko abgegangen. Der englische Kreuzer „Antin“ ist von Gibraltar nach Casablanca in See gegangen.

Marozzini, der neue Gesandte Italiens in Marokko, ist an Bord des italienischen Kreuzers „Cina“ in Tanger eingetroffen.

Der Madrider „Imparcial“ meldet aus Casablanca, daß das Kanonenboot „Dagan“ nach Casablanca abgegangen sei.

Die „Ag. Stephani“ meldet aus Tanger: Ein Bevollmächtigter des Auswärtigen Amtes begab sich persönlich nach der italienischen Gesandtschaft und ersuchte im Namen der kaiserlichen Regierung den Gesandten Marozzini, der italienischen Regierung den Ausdruck ihres tiefsten Bedauerns über die Niedermetzelungen in Casablanca zu übermitteln.

Die Eisenbahnkatastrophe bei Angers.

Bereits gestern berichteten wir über die folgenschwere Eisenbahnkatastrophe in der Nähe von Angers im Departement Maine et Loire. Die Zahl der Umgekommenen ist nach den letzten Meldungen noch größer, als man anfänglich angenommen hatte; es sind 50 Personen getötet worden, deren Leichen bisher nur zum geringsten Teil geborgen werden konnten. Sechzehn Personen sind mehr oder minder schwer verletzt. Erschütternde Einzelheiten über die Katastrophe besagen folgendes:

Paris, 5. August. Die Untersuchung der 13 Traversen, aus denen die Fahrbahn der gedachten Eisenbrücke besteht, dauert in Anwesenheit des Ministers Barthou noch fort. Die Katastrophe hätte noch größeren Umfang angenommen, wenn dem Anpralle der Lokomotive an die Brustwehr nicht sofort ein Riß der Reite zwischen dem ersten und zweiten Personenwagen gefolgt wäre. Letzterer schwebt jetzt noch über den herausgerissenen Metallplatten der Brücke. Von den Passagieren waren einige aus den Fenstern geschleudert und auf die Metallstücke geworfen worden. Sie wurden von den unversehrt gebliebenen Fahrgästen, nachdem diese sich von dem ersten Schreck erholt hatten, aus ihrer qualvollen Lage befreit. Unter ihnen befanden sich einige Kinder, die noch die Reste ihres Frühstücks in den Händen hielten. Mittlerweile waren, um den im Fluße Schwimmenden beizustehen, zwei Barken vom jenseitigen Ufer abgestoßen. — Einer der unversehrt gebliebenen, Kaufmann Normand, wollte sich, obgleich er des Schwimmens unkundig war, in den Fluß stürzen, in dem sein Weib und sein Kind von den Wellen verschlungen wurden. Einer der Beisetzten erzählte, daß es ihm gelungen sei, sich aus dem Fenster des versunkenen Wagens auf den aus den Fluten ein wenig emporragenden Zender zu retten. Hier erhielt er nach einigen Minuten Gesellschaft von zwei Leidensgenossen, die den gleichen Weg gefunden hatten. Die drei Männer harrten zwanzig Minuten aus, bis ihnen Hilfe wurde. Herzzerreißende Szenen spielten sich während der Landung der Leichen bringenden Boote ab. Den Angehörigen wurden die Sekunden der Erwartung zu Ewigkeiten. Die Feststellung der Verunglückten zog sich bis nach Mitternacht hin. Die unteren Partien der Lokomotive, welche seitlich zu liegen kam, sind den Tauchern sichtbar. Der Leichnam des Heizers wurde abends geborgen. Vom Wagen der dritten Klasse drang das Dach ins Innere. Dadurch wurden die Bergungsarbeiten erheblich erschwert. Das starke Gefälle des Flusses macht die Annahme wahrscheinlich, daß eine Anzahl Leichen weit fortgeschwemmt wurde.

Die Ursache des Unglücks

Konnte bisher noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Allem Anschein nach ist die Katastrophe auf den mangelhaften Zustand der Brücke zurückzuführen. Ein Privattelegramm meldet:

Paris, 5. August. Die Eisenbrücke über die an der Unglücksstelle sehr breite und über Meter tiefe Loire ist neuerer Konstruktion. Schon 1893 erfolgte auf derselben Brücke eine Entgleisung. Damals widerstand das Eisergeländer dem Anpralle der Lokomotive. Minister Barthou konnte gleich den anderen Zeugen wahrnehmen, daß die Metallplatten stark verrostet waren. Man glaubt, daß infolge Ausdehnung des Metalls Schrauben sich losgelöst haben. — Die Katastrophe von Angers wird von Gegnern der Westbahn-Verstaatlichung entschieden ausgenutzt werden, besonders wenn sich bestätigt, daß auf den schlechten Zustand der Traversen jener Eisenbahnbrücke mehrfach in Eingaben hingewiesen worden ist.

Deutsches Reich.

Dresden. (König Friedrich August) kehrt heute nach Dresden zurück.

(Die sächsischen Konservativen und die Wahlrechtsvorlage.) Dr. Grubelius, der Vorsitzende des konservativen Landesvereins, veröffentlicht in der neuesten Nummer des „Waterland“ eine Erklärung über die Haltung des „Waterland“ gegenüber den in der Partei entstandenen Meinungsverschiedenheiten über den Wahlgesetzentwurf, in der es am Schluß heißt: „Das Organ der Partei ist dazu da, die Idee der Einheit der Partei festzuhalten, und es hat aus seinem Spalten den Streit der „Richtungen“ fernzuhalten. Offenbar ist die konservative Fraktion der gleichen Ansicht; denn sie hat ihre offizielle Erklärung den „Dresdner Nachrichten“ zur Publikation übergeben, aber sie hat sie den Zeitungen des Landesvereins und des „Waterlands“ in keiner Weise offiziell zur Kenntnis gebracht. Das „Waterland“ enthält sich jeder Einwirkung im Sinne einer bestimmten Richtung und ist ebenso jeder Einwirkung im allgemeinen, wie einer einzelnen Richtung unzugänglich. Das „Waterland“ dient dem großen Gedanken der Einheit und überläßt den Streit der Richtungen und Abarzen der Tagespresse. Die Partei allein — und vor allem sie in ihrer Gesamtheit — wird in der Generalversammlung, zu welcher ein Termin im September in Aussicht genommen ist, über die Richtung zu entscheiden haben, in der sie marschieren will.“

Berlin. (Kaiser Wilhelm) reist heute abend 10 Uhr von Swinemünde direkt nach dem Truppenübungsplatz Alten-Grabow.

(Die Zwickauer-Begegnung.) Es ist klar, daß über die Kaiserreise in Swinemünde sich der ganze Nachrichtendienst nur auf das für alle Welt sichtbare beschränken muß, auf reine Neuheitsigkeiten, die an sich belanglos sind, wenn sie auch immerhin von dem persönlichen guten Einvernehmen des Kaisers und des Jaren Zeugnis ablegen. Festlichkeiten aller Art lösen sich ab; was hinter den Kulissen, auf einsamen Teel oder im geschlossenen Räume, sich abspielt und gesprochen wird, entzieht sich jeder Kenntnis, läßt dafür aber Kombinationen um so freieren Spielraum. Sie werden wohl auch nicht gar zu lange auf sich warten lassen.

(Die Ankunft des Königs von England auf Schloss Wilhelmshöhe) zum Besuche des Kaiserpaars erfolgt am 14. d. Mts., vormittags 9.05. Der Kaiser wird in Begleitung der königlichen Prinzen und des gesamten Gefolges den englischen Herrscher auf dem Bahnhofe erwarten und in seinem Automobil nach dem Schlosse geleiten. Der Empfang auf dem Bahnhofe findet nur in kleinem Maße statt, wie denn überhaupt der Besuch König Eduards rein privaten und familiären Charakter hat. Das hat indessen dem Kaiser nicht abgehalten, anzuordnen, daß auf dem Wege vom Bahnhofe bis zum Schlosse das Militär der Garnison Kassel, sowie die Schulen, Krieger- und Gewerksvereine Spalier bilden.

(Koloniale.) Der Victoria West Niemenhobe“ meldet, daß von dem Kaiserlichen Gouvernement in Deutsch-Südwestafrika im Nordwesten der Kapkolonie eine so große Menge von Rindern und Wollschafen angekauft worden ist, daß die Preise für Vieh in den betreffenden Bezirken höher sind, als die in anderen Gebieten der Kapkolonie in letzter Zeit gezahlten. Das Gouvernement kommt damit offenbar den Bedürfnissen der Ansiedler entgegen, die unter dem Mangel an Vieh litten.

(Die tägliche Rundschau) laßt sich aus Hannover melden, daß infolge der irreduziblen Ausschreitungen in Südtirol sämtliche für August und September nach Südtirol geplant gewesenen sechs großen Bergnütungs- und Gesellschaften aus den Provinzen Hannover und Westfalen ausnahmslos abgesagt worden sind.

is Arends-
mble
pfallpalast
tungen:
niger.
m Konzert
ren Feiszen
ig zu haben.
nberg.
ung.
e er vor
rde.

merien
Preislagen
sten bis
Genre
ewogen)

Seifen

(-Selden)
nommiert-
Firmen
is M. 1.—
ck

Seifen

and
seifen
tät, sowie
pulver
it

ichler
ormals
ul Laux
nfabrik
ein-C.

enhein.

17. R. ... Bericht ...

wart des schon bejahrten Herrn ... danken, daß das Unglück nicht größeren Umfang annahm.

Stäffen St. Jacob. (Ein Raubanfall) wurde dieser Tage abends an einer 23jährigen Fabrikarbeiterin von hier, die von Zwickau kam, in der Nähe des 3. Morgensternschachtes verübt, indem sie von einem in den 20er Jahren stehenden Manne am Arm angefaßt und ihr unter den Worten: „Geld oder Leben“, Geld abverlangt wurde.

Dresden. (Ungeratener Sohn.) Im Dorfe Großschönberg vergriff sich ein 17jähriger Schlosserlehrling tätlich an seinem Vater, als dieser ihm Vorhaltungen wegen seines rohen Betragens machte. Der Vater geriet darüber in solche Erregung, daß er wenige Stunden später starb.

Franzenhth. (Ein gefährliches Unglück) hat sich hier ereignet. Der bei dem Gutsbesitzer Hüper in Stellung befindliche Dienstknecht Rittweg war, als er die Pferde auf dem Felde angespannt hatte, zu Fall gekommen, wobei sich eine Reine um seinen Fuß schlang. Bevor sich R. befreien konnte, wurde er von den davonrasenden Pferden geschleift. Bis zur Unkenntlichkeit entstell, hob man den Verletzten auf.

Frankenber. (Die vielgeliebte Gemahlin der „Schlüssellegens“) machte sich hier ein Spitzdube zunutze. Die Ehefrau eines Zigarettenmachers war auf das Schäfersfest gegangen und hatte, damit ihr Gemann, wenn er aus der Ferne noch Hause komme, Eingang in die Wohnung finden könne, den Stubenschlüssel „gelegt“. Ein Dieb wußte nun wahrscheinlich davon, drang in die Wohnung ein, erbrach ein verschlossenes Kistchen und stahl 87 Mark Geld. Uhr und andere Schmuckstücke ließ er unberührt.

Gerdsdorf. (Ein plötzlicher Tod) ereilte am Sonnabend vormittag den Bierverleger der hiesigen „Waldau-Beaure“ Hermann Popp. Gesund und munter war er noch am Morgen von den Seinen weggegangen, um eine geschäftliche Reise mittels Gschira anzutreten. Als er den Weg bestiegen und die Straße kaum erreicht hatte, mußte durch Straßenpassanten das Geschick auch schon zum Stehen gebracht werden, da eben ein Herzschlag dem Leben des etwa 50 Jahre alten Mannes ein jähes Ziel gesetzt hatte. Der so schnell in Trauer verletzten Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Gartenstein. (Aufgegriffen.) Am 2. d. M. wurde ein mit nur notwendiger Kleidung versehener, der Bezirksanstalt Dichtersheim entwischener Pflanzling im Forsthaus „Prinzenhöhe“ aufgefunden und durch den hiesigen Wärter der Ortspolizeibehörde abgeliefert. Durch letztere erfolgte der Transport nach obengenannter Anstalt.

Dschag. (Verkwürdiger Selbstmord eines Greises) Infolge unheilbarer Krankheit hat ein in der Leipziger Straße wohnender 74 Jahre alter Privatmann seinem Leben ein Ende gemacht, indem er sich mit dem Hals auf eine über den Boden gespannte dünne Schnur legte und sich so durch sein eigenes Gewicht erdrosselte. Man nimmt an, daß er durch seine Schmerzen — er soll an Magenkrebs gelitten haben — zu seinem verweifelten Entschlus gekommen wurde.

Plauen. (Ein Fluchtversuch mit schrecklichen Folgen.) Der ehemalige Kopist der hiesigen Ortskrankenkasse namens Albert, der große Schuldbelegen verübt und jetzt wieder Deute um nahezu 2500 Mark betrogen hat, wurde am Sonnabend nachmittag gegen 5 Uhr aus der Haft dem Untersuchungsrichter vorgeführt. In einem unbewachten Augenblick rannnte Albert nach einem offenstehenden Fenster und stürzte sich vom zweiten Stockwerk in den gepflasterten Hof hinunter. Der Durchstoß durch die Balken, u. a. auch einen doppelten Schädelbruch. Albert ist noch an demselben Tage seinen schweren Verletzungen erlegen.

Pirna. (Konflikt.) Zwischen den Saalbesitzer und Militärkapellen ist es zu einem Konflikt gekommen. Bisher spielten diese Kapellen auf eigene Rechnung, während jetzt die Saalwirts ein Pizum gewähren wollen. Die Militärmusiker weigern sich, unter diesen Umständen zu spielen.

Rieja. (Naturmerkwürdigkeit.) Die abnorme Witterung erzeugt allerlei Seltsamkeiten. So ist beim Rähen auf einem Roggenfelde bei Rieja eine Aehre gefunden worden, aus der noch zwölf (!) Nebenähren seitlich entsprossen sind.

Wsa. (Ein boylottiertes Fest.) Der von den Sozialdemokraten über das Acher Vogelschießen verhängte Boykott hat sich am ersten Festtage in keiner Weise bemerkbar gemacht. Der Festplatz war von Tausenden von Besuchern belebt und auch das Bierzelt der boylottierten Egger Aktienbrauerei war fortwährend dicht besetzt. Die Sozialdemokraten hielten ein eigenes Volksfest ab, das sich aber bei weitem keines so zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte, wie das Acher Vogelschießen.

Gerichtszeitung.

Zwickau. (Die Einstellung des Verfahrens) erfolgte in der Strafsache gegen die 35 Jahre alte, aus Weißbach stammende, in Geim-

Kaufhaus Schocken.

Um den gesteigerten Anforderungen des Verkehrs in unseren Verkaufsräumen gerecht zu werden, sehen wir uns veranlasst, die vorderen

Geschäftsräume auszubauen und zu vergrößern.

Während des Umbaus erleidet der Verkauf keinerlei Störung. Der Eingang zu den Verkaufsräumen ist von der rechten Hausseite aus.

Letzte Telegramme.

Zur Kaiserzusammenkunft in Swinemünde. Swinemünde, 6. August. Der Geheime Freierherr von Janssch, Vertreter des kaiserlichen Amtes, erklärte, daß die Zusammenkunft vor Swinemünde den Zweck habe, die außerordentlich guten freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland zu befestigen und vor aller Welt darzutun. Die Zusammenkunft bei Swinemünde habe keine Spitze gegen eine dritte Macht. Bei dem Festmahl wurden keine Toaste ausgedrückt, die Monarchen tranken sich lediglich gegenseitig zu.

Vom Ditzschlag getroffen.

h Dörfau, 6. August. Ein Rusletter des anhaltischen Regiments wurde bei dem Uebungen am gestrigen Tage vom Ditzschlag getroffen. Er starb sofort.

Schwere Gewitter.

h Kassel, 6. August. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr ging ein schweres Gewitter unter orkanartigem Sturm, Hagelschlag und Regengüssen über die Main- und Rheingegend nieder. In Fluren und Feldern wurde großer Schaden angerichtet.

Zur Affäre Wedde.

h Göttingen, 6. August. Zur Affäre des Fürstpaars Wedde meldet die „Frankf. Ztg.“, daß die in letzterem Bericht gebrachten Mitteilungen zum Teil unrichtig sind. Es befindet sich nur, daß das hiesige Landgericht auf Grund von Gutachten zweier Sachverständiger von der Verfolgung einstellen abgesehen hat. Geringere hat der Staatsanwalt Beschwerde beim Oberlandesgericht in Kassel eingereicht.

Familien drama.

Venedig, 6. August. Der Kaufmann Righetto, dessen Frau sowie sein einjähriges Söhnchen wurden erschossen aufgefunden. Es handelt sich um ein Familien drama aus Not.

Streit der Geistlichen.

Petersburg, 6. August. Aus Simferopol im Gouvernement Taurin wird gemeldet, daß ein Streit der Geistlichen ausgebrochen ist, weil die Bauerngemeinden ihre Schulden nicht ausgezahlt haben.

Zwickauer Börse

vom 6. August 1907
mitgeteilt von der Dichtersheim-Gebirgsberger Bank
(Filiale Sorbert & Co.)

Steinkohlen-Aktie.		
Deutschland Gewerkschaft		1200 0
Oestlicher Bergbau-Gewerkschaft		—
Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien.		
Bodmer-Hoehndorf-Berechtig., zur gelegl. Mit.		—
Concordia		380 1/2
do. Prioritäts-Aktien		575 1/2
Gewerksch.		400 0
do. Prioritäts-Aktien Serie I		—
do. do. Serie II		800 0
Gottes Segen		2030-50 1/2 53 0
do. Prioritäts-Aktien		2287 0
do. III. Ser.		7700 0
Hohndorf bei Dichtersheim		350 0
do. Prioritäts-Aktien		500 0
Raiffeisner, Saunm Aktien		
do. Prioritäts-Aktien Serie I		—
do. do. Serie II		—
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein		—
do. Peter. Akt.		—
Zwick. Beckenberg St. Akt.		640-50 1/2 48 0
Zwickauer Bergbau Akt.		1806 1/2
Zwickau-Oberhohndorf St. Akt.		3625 0
Reinhardsdorf Kohlenbau		1360 1/2

Zwickauer Vieh- und Schlachtviehmarkt

vom 5. August 1907.
Ochsen 70-82 Mark, Bullen 68-75 Mark, Kalben und Kühe 58-80 Mark, Rinder 48-64 Mark, Schafe 84-88 Mark, Schweine 58-68 Mark. Die Preise verstehen sich bei Wind um für 50 kg Schlachtgewicht, bei Rindern und Schafen für 50 kg Lebendgewicht und bei Schweinen für 50 kg Lebendgewicht mit 20 % Tara.

Damen-Hüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Allerlei.

† Wenn man zwei Herren dienen will. Aus Strazburg wird der J. B. gemeldet: Der „Held“ einer amfanten Begebenheit war dieser Tage ein Schneidermeister in dem Bozefensstädtchen Zabern. Die 18. parisischen Vorjüge, die die Natur dem Meister der Nadel verliehen, darunter ein martialischer Wollbart, hatten ihm zum Stolz des Zaberner Kriegervereins gemacht, der den schämen Waga zu seinem Fahnenträger erwählte. Ras kam das französische Nationalfest ins Land und in dem Strom reichsländischer Besucher in den französischen Grenzstädten besand sich auch der Fahnenträger des Kriegervereins von Zabern. Der Schneidermeister war nach Lunenburg gereist, wo er einen Better wohnen hat, der aus Reizung zu soldatischem Getriebe und des kleinen Nebenverdienstes wegen sich ebenfalls das Amt eines Fahnenträgers hat übertragen lassen, und zwar bei der Lunenburger Soc. 6.6 des V. 6.6 aus des Anciens Legionates. Es traf sich aber, daß der Better am 14. Juli krank war und zu dem großen Umgang aus Anlaß des Nationalfestes seinen Mann nicht stellen konnte. Kurz entschlossen trat der Zaberner Schneidermeister für ihn ein und schwenkte beim Cortège die blauweiße Tifflors vor der Soc. 6.6 des V. 6.6 aus des Anciens Legionates, er, der aktive Fahnenträger eines deutschen Kriegervereins! Die Sache wurde zum Verdruß des gefälligen Schneidermeisters in Zabern ruchbar und der dortige Kriegerverein setzte — das ist die Tragik des Falles — seinen berühmten Bart- und Fahnenträger erbarmungslos ab.

Berliner Residenz-Ensemble

Direktion: Willy Peimert.
 Heute Mittwoch, den 7. August im „Kristallpalast“ mit hocheleganten Toiletten u. Ausstattungen:
Um Sagnetwillen.
 Schauspiel-Reinigt in 4 Akten von Frhngr.
 Vor dem Theater und während der Pausen Konzert von der gesamten Stadtkapelle.
 Billets sind im Vorverkauf bei den Herren Zeitweilern Dornburg und Heusch, sowie bei Herrn Uhlig zu haben. Alles Nähere Fragen die Tageszettel!

Café Waldschlösschen, Hohndorf.
 Heute Mittwoch
Damen-Kaffee.
 Ergebenst laden ein **Rich. Wagner u. Frau.**

Herren- und Knaben- Stroh-Hüte
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Drogerie und Kräuter gewölbe zum Kreuz,
Curt Liekmann.

Ungeziefermittel.
Fliegen- hute
 holz pro Topf 10 und 25 Pfg.
 papier pro Brief 10 Pfg.

Blutausmittel, behördlich als gut anerkannt. Franzosenöl. Bressenöl, pro Flasche 30 und 50 Pfg.

Pyramiden-Salon-Flysc.
Fliegenfänger.

Gegen Motten
 Naphthalinpulver, Naphthalin in Kugeln, Camphor raff., Naphthalin-Camphortabletten, Mottenpulver, sehr wirksam, Pechhoulskraut.

Alle Motten reißen aus,
 Potentillur, pro Hader 25 Pfg., nachhaltige Wirkung
 Schwabepulver, p. Sch. 50 Pfg.

Diätet. Wanzentinktur, p. Flasche 50 Pfg., Wanzentod, absolut sicher wirkend (unlöslich), p. Flasche 50 u. 100 Pfg., Matten- und Wanzenfänger „Achterloo“, von Wehden als gutes und probates Mittel anerkannt, p. Kart. 30, 50, 100 Pfg., Meerzwiebeln, frische, von wilden Pflanzen, gutes Mittel, für Savetiere nicht schädlich.

Tod allem Ungeziefer gegen Fliegen, Ameisen, Vogel-Milben, Wanzen, Schwaben, bestes Universalmittel, in Spritzenteln à 10 und 25 Pfennige. Keine teure Spritze nötig.

Zacherlin in Flaschen à 30, 60 und 100 Pfg.
Echt Dalmatiner Insektenpulver
 p. Sch. 20 und 40 Pfg. — Bestes Mittel gegen alle Insekten.
 — Insektenpulverspritzen. —

Drogerie und Kräuter gewölbe zum Kreuz,
Curt Liekmann.

Stiefel zum Schnüren, Schnallen, Anzügen und mit Gurmgößen in Chevreux, Dicksoll u. Hochleder in schwarz, Leder-Hauschuhe, Zeugschuhe und Segeltuchschuhe, Leder-, Cord- u. Tuch- Pantoffeln empfiehlt in großer Auswahl

Friedr. Dämmel, Markt 10.

Schuerême Pilo
 empfiehlt **Albin Eichler.**

Landeskirchliche Gemeinschaft.

Heute Mittwoch, abends 1/2 9 Uhr

Evangelisations-Versammlung

in der Herberge „zur Heimat“.

Referent: Herr G. Kudra.

Heute Mittwoch
Schweinschmalzen
 bei **Herrn Otto.**

Heute Mittwoch
Schweinschmalzen
 bei **G. Brosche.**

Eine Sendung Kartoffeln,
 die heute eingetroffen ist, sowie

200 Zentner Krallen,
 die morgen eintreffen, empfiehlt

billigst.
Alwin Bierold, Collnberg.

Ia Zauer-Kompenszucker
 Ia Raffinade gem.
 Schwefelfaden

Salicylsäure, Iose u. i. Pätk.
 Ia Bourbon-Vanille
 in Schoten u. Gläsern

Ia ostind. Canehl
 Vanillin-Zucker
 echten Weinessig
 roten Fruchtessig

Essigspritt
sämtliche Gewürze,
 gar. rein,
 empfiehlt zur Einmachzeit
 billigst

Louis Arends.

Naturbutter-
Malz-Zwieback

(bereitet m. Preßburg'schen Malz-
 Nährpräparaten)
bester Kinderzwieback,
 empfiehlt stets frisch

Emil Tischendorf.

1 Pferd, 9 Jahre alt, ist
 veränderungslos.
 billig zu verkaufen

Chemnitzerstr. 17.
 Auch steht daselbst eine kleine
 Stube zu vermieten.

Für Musiker!
 1 B-Klavinette m. 13 Klappen,
 1 gute alte Konzertgeige mit
 Rasten und Bogen

verkauft preiswert **G. Klinge,**
 Wälden St. Jacob.

Bäckergeselle
 für sofort gesucht.
 Auskunft Lagerblatt-Exped.

**Erfahrenen Destillations-
 Arbeiter** sucht
Otto Lindner, Destill.,
 Hohenstein-G.

**1 Läderlehrerlehrling
 u. 1 Dienstmädchen**
 sofort gesucht.

Wo? zu erst i. d. Exp. d. Tgbl.
 Auch ist daselbst **1 Hahn** mit
18 Hähnern zu verkaufen.

Strohseile
 verkauft zu jeder Zeit
Knton Sieber Händler.

Schöne 1. Etage
 Zwickauer Straße 20
 sofort beziehb.

Näheres durch **Schurig
 & Lehmann, Zwickau i. S.**

Sich erwirkendes
Sühnerangenmittel
 à Fl. 50 Pfg.
 empfiehlt **Albin Eichler.**

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch abend 1/2 8 Uhr im „Goldnen Helm“

Sommer-Vergnügen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.
Der Vorstand.

Sport.

Chemisettes
 Hemden
 Gürtel
 Westen

**Bunte Herrenwäsche
 Cravatten**

empfehlen in größter Auswahl billigst

Spezial-Geschäft

G. H. Arnold.

Hauptstr. 4 Ernst Krohn, Hauptstr. 4

Klempnermeister

hält sich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen zur
 Ausführung von

Gas- u. Wasserleitungs-
 Anlagen,
 Klosetts, Fontainen und
 Bade-Einrichtungen.

Aufstellen von
 Saug- u. Druck-Pumpen.



Bau-Arbeiten
 aller Art
 in Zink, Blei, Kupfer und
 dsa. Eisenblechen.

Reparaturen
 werden prompt und
 billigst ausgeführt.

Harzer Sauerbrunnen

(Oberharzer)

per Fl. 25 Pfg., leere Flaschen mit 5 Pfg. zurück,

Dr. Struve's Selterwasser,

per Flasche 25 Pfg.,

leere Flaschen mit 10 Pfg. zurück,

n. garant. reinen Himbeersaft (ungefärbt),

Limetta,

— alkoholfreies Erfrischungs-Getränk. —

Sitronensaft, Brausepulver, Weinstein säure, dopp.-
 alle anderen Artikel zur Herstellung erfrischender Getränke
 empfiehlt

Drogerie zum Kreuz,

Curt Liekmann.

„Perga“

verschiedene Sorten
Fliegenfänger
 empfiehlt billigst

Albin Eichler.

Kaloderma-Belee

à Dube 25 u. 50 Pfg.

Kaloderma-Seife

à Stk 50 Pfg.

empfiehlt

Albin Eichler, vorm. B. Lortz

**Hugo Petermann
 Margarethe Petermann**

geb. Willkomm

Verwählte.

Den 5. August 1907.

Stud und Beleg von Otto Rode & Wilhelm Weber. Für die Redaktion verantwortlich Wilhelm Weber, für den Inserenten Otto Rode, sämtlich in Magdeburg.

Die

Zagebl

Ants

Nr. 18

Stiefel
 Damen
 Kleider
 Hemden

Einleg
 Beschäftige
 Einleg

Einlag

Der F

Marine da

Der B
 mittag seinen
 der Kaiserjad

In G
 gekommen.

darauf die
 Kruppen. D
 und den Su
 etzige Werte
 Galtée das
 beschob.

In S
 Herrenkonse
 9000 Arbeit

Die

Konnte
 bester an
 wohnenden

habe der Jre
 der Volkslei
 winnt nach
 ein sehr viel

Werbung von
 Lan

träger ha
 g e f d r d
 M a z a g
 Geschäfts

des hier
 nach M
 Dieser St
 der Stad

gute.

Diese I
 für Deutsch
 austräglich

ihre Schut
 Kriegsschiff
 Kriegsschiff

richteten sich
 Franzosen,
 in Marokko

sich darauf
 des Sultan
 sichern, ist

weil der S
 Mazagan
 Forderung,

ein deutsc

muf daher

aus dem G
 geistlichen
 Frankreich
 Räfte mit

10000 Lon
 Transpor
 kreuzer und
 Spanien ha

500 Mann
 ist es durc
 nach Maro
 und import